

Kein Grund zum Lachen: Welttoilettag 2023

Am 19. November ist „World Toilet Day“ („Welttoilettag“). Seit mehr als 20 Jahren macht dieser internationale Aktionstag auf das Recht auf menschenwürdige und nicht gesundheitsschädigende sanitäre Bedingungen aufmerksam.



Aktion auf der Sitzung der EVG-Bundesfrauenleitung

In der Bundesrepublik ist die allgemeine Situation weniger besorgniserregend als in vielen anderen Ländern. Aber insbesondere im Arbeitsleben gibt es auch in Deutschland nach wie vor gewaltige Baustellen (siehe auch Imtakt 9/2023).

„Ganze Berufszweige bei uns haben keinen ausreichenden Zugang zu Sanitäreinrichtungen, so unter anderem bei Bussen, Straßenbahnen, im (Gleis)bau und auch bei den Lokführer:innen. Das liegt an abweichenden gesetzlichen Vorgaben für diese Bereiche, aber natürlich auch an mangelhafter Umsetzung durch die Arbeitgeber“, so Cosima Ingenschay, stellvertretende EVG-Vorsitzende.

Hinweis: Informationen zu den Vorgaben findet ihr beispielsweise im Aushang anbei.

Wer seinen Harndrang regelmäßig zurückhalten muss, schädigt die Blase und kann bestehende Erkrankungen verschlimmern. Insbesondere bei akuten oder chronischen Erkrankungen, bei einer Schwangerschaft und während der Menstruation sind Kolleg:innen besonders von einer unzureichenden Versorgung, weiten Wegen oder zu kurzen Pausen betroffen.

„Teilweise trinken die Kolleg:innen nur 0,5 Liter Wasser auf zwei Tage verteilt, damit sie gar nicht erst Sanitäreinrichtungen aufsuchen müssen. Hier wird die eigene Gesundheit aufs Spiel gesetzt. Das kann und darf nicht sein, die Arbeitgeber:innen vernachlässigen hier ihre Fürsorgepflicht“, schildert Nadja Houy, Vorsitzende der EVG-Bundesfrauenleitung, die Eindrücke von der **Interessenvertreterinnen-Konferenz (<https://www.evg-online.org/meldungen/details/news/es-gibt-viel-zu-tun-aber-die-staerke-dafuer-liegt-in-uns-selbst-11014/>)** zu dem Thema.

Hinweis: (Fehlende) Sanitäreinrichtungen können auch Teil einer mitbestimmten Gefährdungsbeurteilung sein.

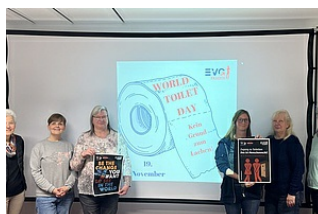
Weltweit leben laut Vereinten Nationen 2023 immer noch 3,5 Milliarden Menschen mit unzureichenden, schmutzigen, unhygienischen oder nicht vorhandenen Sanitäreinrichtungen, die die Gesundheit gefährden und die Umwelt verschmutzen.

Wie schon in den letzten Jahren hat die Bundesfrauenleitung zum World Toilet Day auch 2023 einen Arbeitskreis für Interessierte eingerichtet. Am 14.11. hatten die Kolleginnen im Vorfeld des Aktionstages **eine Videokonferenz (<https://www.evg-online.org/meldungen/details/news/vom-alten-aegypten-bis-in-den-weltraum-11128/>)** organisiert, bei der es um die Geschichte der Toiletten und die Lage im Organisationsgebiet ging.

Die Nachbesprechung und Vorbereitung für 2024 beginnt schon Ende des Jahres, weitere Interessierte sind herzlich willkommen (Mail an:

Marius.Beckmann@evg-online.org

[javascript:linkTo_UnCryptMailto\('ocknvq,Octkwu0DgemocppBgxi'\qpnkpg0qti'\);](mailto:UnCryptMailto('ocknvq,Octkwu0DgemocppBgxi'\qpnkpg0qti');))).



Downloads



Aushang

(PDF, 114.87 KB, Wird in neuem Fenster/Tab geöffnet.)

(/fileadmin/user_upload/23-11-17-Anhang_1-
_evg_aushang_welttoilettentag_2023.pdf)